

Entwaldung und Kakao in der Côte d'Ivoire

Arbeitspapier in der Fassung vom 30. April 2019.

Änderungen zur vorangehenden Version werden in Rot markiert.

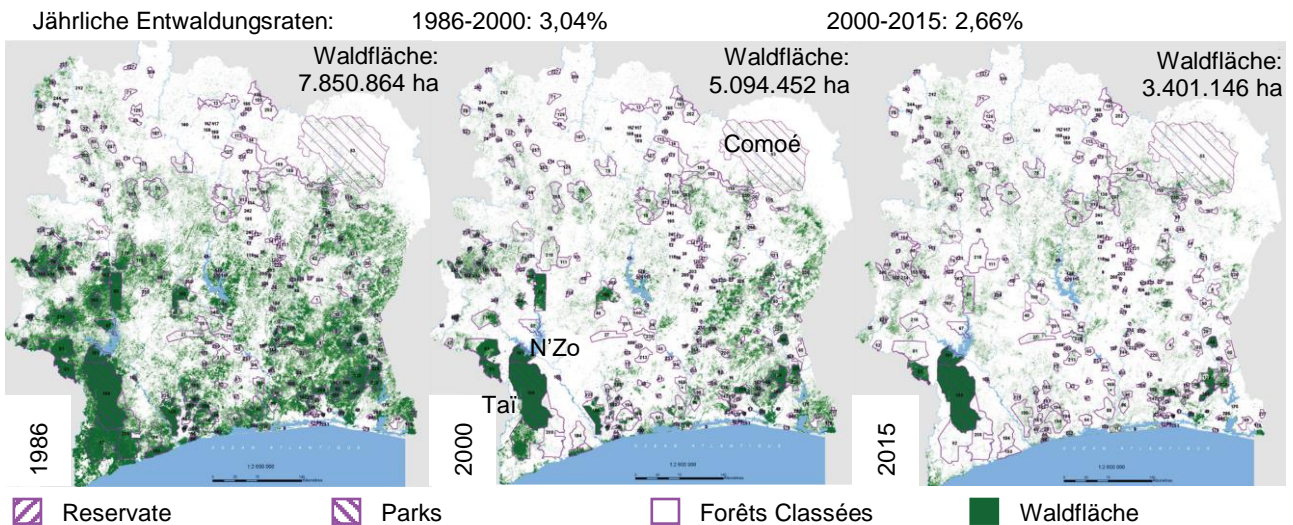


Abbildung 1: Fortschritt der Entwaldung in Côte d'Ivoire 1986, 2000, 2015. Quelle: Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) & Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). Données forestière de base pour la REDD+ en Côte d'Ivoire. Cartographie de la dynamique forestière de 1986 à 2015.

Knapp 1/3 der **Landfläche** der Erde ist von Wäldern bedeckt. Jährlich gehen zwischen 7,6 Millionen Hektar¹ (FAO) und 18 Millionen Hektar (Global Forest Watch) Wald verloren, je nach Erfassungsmethode und Walddefinition.ⁱ Dabei entfallen geschätzte 55 % bis 80 % der Entwaldung auf die Ausweitung der Landwirtschaft.ⁱⁱ

Vier Rohstoffe sorgen für 40 % der Entwaldung weltweit (Palmöl, Soja, Rinderzucht und Holzprodukte). Dies entspricht 3,8 Mio. Hektar pro Jahr. Für Kakao wurden zwischen 1988 und 2008 global zwischen 2 und 3 Millionen Hektar Wald vernichtet.ⁱⁱⁱ Eine Analyse für die EU weist darauf hin, dass zwischen 1990 und 2008 die damals 27 Mitgliedstaaten der EU Kakao aus umgerechnet 0,6 Mio. Hektar entwaldeten Anbauflächen bezogen, was 8 % importierter Entwaldung der EU ausmacht.^{iv}

Entwaldung im Zusammenhang mit Kakaoproduktion ist stark auf einige Länder in Westafrika und Asien konzentriert: Kleinbauern in der Côte d'Ivoire, Ghana, Nigeria und Kamerun erweiterten zwischen 1988 und 2007 ihre Kakaoanbauflächen jährlich um 3,3 %. Dies bewirkte einen Verlust von 2,3 Mio. Hektar Wald **in dieser Periode**. In Côte d'Ivoire sind Schätzungen zufolge die Kakaoanbaugesamtheit von 1,6 Mio. Hektar im Jahr 1990 auf 2,5 Mio. Hektar in 2011 gewachsen. Dies entspricht einer jährlichen Umwandlung von durchschnittlich etwa 70.000 Hektar Wald zu Kakaopflanzungen.^v

Ab 1960 wurde in der Côte d'Ivoire der Waldbestand stark reduziert. Die Fläche der Waldgebiete laut Definition im Forstgesetz ist von 16 Millionen Hektar im Jahr 1960 auf 7,8 Millionen Hektar in 1986, 5,1 Millionen Hektar in 1995 und 3,4 Millionen Hektar in 2015 zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang der Waldfläche von 79 %.^{vi}

In der Côte d'Ivoire befinden sich die Waldflächen im ländlichen Gebiet (*Domaine Rural*) – was der Bevölkerung zur Bewirtschaftung freigegeben ist – oder im staatlichen Waldgebiet (*Domaine Forestier Permanent de l'Etat*). Die staatlichen Waldgebiete sind de facto geschützte Gebiete und umfassen 234 *Forêts*

Die Côte d'Ivoire verfügt über drei ökologische Zonen: Im Norden Savanne, im Süden dichter feuchttropischer Wald und dazwischen eine Übergangszone.
Quelle: UNEP, 2015



¹ Die Netto-Entwaldung nach FAO lag zwischen 2010 und 2015 bei 3,3 Millionen Hektar.



Der Tai Nationalpark und das N'Zo Faunareservat sind die einzigen weitestgehend erhaltenen Schutzgebiete. Seit 1993 wird der Tai Nationalpark international unterstützt, seit 2010 auch über das Projekt PROFIAB der deutschen Regierung.

*Classées*², 8 Nationalparks und 6 Reservate auf mehr als 6 Millionen Hektar (ca. 1/5 der Fläche Côte d'Ivoires). Dabei sind die feuchttropischen Wälder der Côte d'Ivoire Bestandteil der artenreichen Guineischen Wälder Westafrikas, die im Jahr 2000 als Biodiversitäts-Hotspot ausgewiesen wurden. Fauna und Flora der Nationalparks, Reservate und der *Forêts Classées* litten signifikant unter der voranschreitenden Entwaldung.^{vii} Die *Forêts Classées* verloren nach 1960 durchschnittlich mehr als 70 % ihrer Waldbedeckung³.^{viii} Von 2017 auf 2018 verzeichnete die Côte d'Ivoire mit 26 %, nach Ghana mit 60 %, den zweithöchsten Anstieg der Primärwaldverluste aller tropischen Länder in diesem Zeitraum. Der Großteil der Abholzung der Primärwälder 2018 fand in geschützten Gebieten statt.^{ix}

Ursachen der Entwaldung in der Côte d'Ivoire^x

- Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche Flächen (siehe Tabelle 1): Ivorer aus anderen Gebieten und Immigranten aus benachbarten Ländern siedelten sich in Waldgebieten an und bauten Kaffee und Kakao auf dem fruchtbaren Waldboden an;
- Bevölkerungswachstum: zwischen 1988 und 1998 wuchs die Bevölkerung von 10,8 auf 15,4 Millionen Menschen – 78 % des Wachstums fand in der Waldzone statt;
- Sammeln von Feuerholz: 87 % der Bevölkerung kocht mit Feuerholz und Kohle; 1995 wurden geschätzte 14 Millionen m³ Feuerholz gesammelt, wobei der Bedarf mit dem Bevölkerungswachstum ansteigt;
- Kommerzielle Abholzung für Nutzholz: Die höchsten Abholzungsraten wurden in den semi-sommergrünen Wäldern im Zentrum des Landes verzeichnet sowie zwischen 1970 bis in die 1980er Jahre;
- Unkontrollierte Waldbrände: Feuer wird zur Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche Flächen gelegt. Geraten diese außer Kontrolle hat dies verheerenden Folgen.

Tabelle 1: Umwandlung von Waldflächen, Brachen und alten Kaffee- und Kakaobeständen in Kakao-, Kaffee- und Kautschukanbauflächen nach einer Umfrage in Gagnoa, Côte d'Ivoire, 2008.

	Wälder	Brachflächen, wenig bebucht	Alte Kaffee- und Kakaobäume	Total
Kakaoanbau	54%	27%	19%	100%
Kaffeeanbau	67%	31%	2%	100%
Kautschukanbau	13%	74%	13%	100%
	38%	46%	16%	100%

Notiz: Kakao- und Kaffeeparzellen wurden traditionell auf ursprünglichen Waldflächen errichtet. Quelle: Ruf, F. (2012). L'adoption de l'hévéa en Côte d'Ivoire. Prix, mimétisme, changement écologique et social. *Économie rurale. Agricultures, alimentations, territoires*, (330-331), 103-124.

Während des Konflikts in den 2000er Jahren war das Vermögen der Behörden zur Überwachung des staatlichen Waldgebietes beschränkt.^{xi} Auch gemäß dem Ministerium für Wasser, Wald und Forst (MINEF), ist die weiterhin bestehende Entwaldung auf die unzulängliche Durchsetzung der Regulierungen (*Forest Governance*) zurückzuführen. Die für die Verwaltung der *Forêts Classées* verantwortliche Behörde, SODEFOR, würde nach Angaben des Ministeriums jährlich 30 Milliarden FCFA (45,7 Millionen EUR) benötigen, kann aber weniger als 23 % mobilisieren.^{xii} Zum Teil finanziert sich SODEFOR über die eigenen Einnahmen aus der Forstwirtschaft.^{xiii}

2012 lebten 229.560 Familien in *Forêts Classées* und 32 % der Fläche der *Forêts Classées* wurde landwirtschaftlich genutzt.^{xiv} Es wird geschätzt, dass etwa 20 bis 40 % des ivorischen Kakaos aus *Forêts Classées* stammt.^{xv}

² Funktion der *Forêts Classées* ist vor allem die nachhaltige Gewinnung von Bau- und Energieholz (*Forêt de Production*), aber auch die Entwicklung von Kenntnissen zu Forst und Waldbau durch Forschungsarbeiten (*Forêt d'Experimentation*), der Schutz von Ökosystemen (*Forêt de Protection*) und Erholungsgebiet für die Bevölkerung (*Forêt de Récréation*).

³ Die Nationalparks in der Côte d'Ivoire verloren im gleichen Zeitraum durchschnittlich nur 30 % ihrer Waldbedeckung. Die Nationalparks werden von der ivorischen Behörde für Parks und Reservate (OIPR) verwaltet und stehen dem Ministerium für Umwelt, Sanitär und nachhaltige Entwicklung (MINESUDD) und nicht dem Ministerium für Wasser, Wald und Forst (MINEF) unter.

Veränderungen der klimatischen Bedingungen können bestimmte Kakaoanbauregionen für den Kakaoanbau ungeeignet machen. Dies erhöht den Druck auf die verbleibenden Wälder. Konservative Berechnungen sagen voraus, dass bis zum Jahr 2030 die Ausweitung des Kakaoanbaus Druck auf weitere 530.640 Hektar Wald bedeutet.^{xvi}

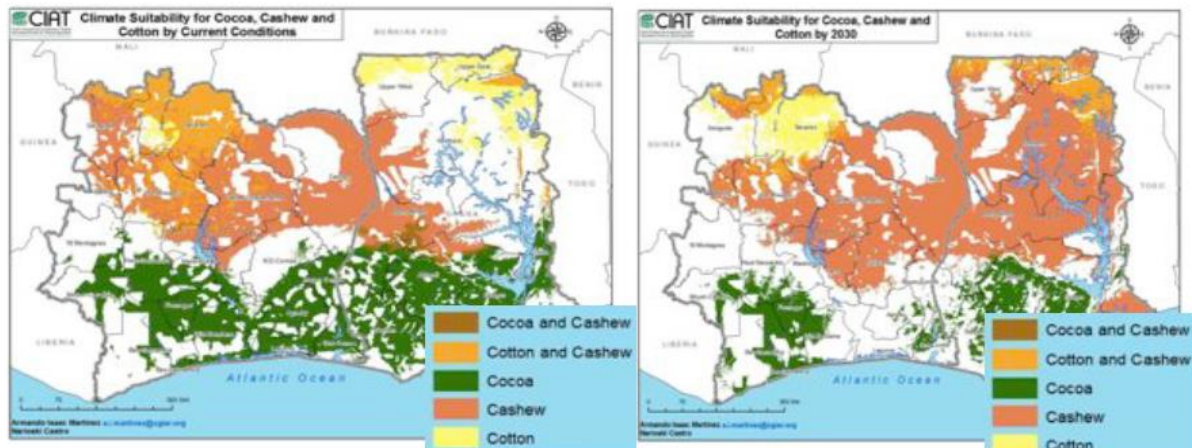


Abbildung 2: Flächen aktuell nutzbar für Kakao-, Baumwoll- und Cashewanbau in der Côte d'Ivoire und Ghana (links) und Flächen nutzbar für den Anbau derselben Kulturen 2030 (rechts). Quelle: Centre International d'Agriculture Tropicale (CIAT) (2011). Predicting the Impact of Climate Change on the Cocoa-Growing Regions in Ghana and Cote d'Ivoire.

Die neue Waldpolitik in der Côte d'Ivoire^{xvii}

Als Antwort auf die Entwaldung und die Landwirtschaftliche Umwandlung der Waldflächen möchte die ivorische Regierung eine Neuausrichtung der Waldpolitik durchführen. 1,4 Millionen Menschen leben nach Schätzungen der Regierung in geschützten Wäldern. Sie räumt ein, dass sie nicht die Kapazitäten besitzt alle Menschen in den geschützten Gebieten umzusiedeln und die Landwirtschaft vollständig einzudämmen.

Am 23. Mai 2018 nahm der Ministerrat die Nationale Waldstrategie, *Strategie Nationale de Preservation, de Rehabilitation et d'Extension des Forêts (PREF)*, an, nachdem die Waldstrategie am 17. Mai vom Präsidentsrat validiert wurde.

Die finale PREF ist ein Entwurf für den allgemeinen Rechtsrahmen des Waldgesetzes und beinhaltet folgende Ansätze: **Verbesserung der Wald-Governance, Verstärkter Schutz des Restbestands der Forêts Classées und Regenerierung der degradierten Waldflächen in den Forêts Classées und in der Domaine Forestier Rural.** Mit der PREF will die ivorische Regierung eine Erhöhung der nationalen Waldfläche auf 20 % der Gesamtfläche bis 2045 erreichen (2015 betrug der Anteil der Waldflächen lediglich 11 %) und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine florierende Landwirtschaft schaffen, die Nachfrage nach Bau- und Feuerholz bedienen und das Wohlergehen der Bevölkerung sicherstellen. Die Strategie wird zwischen 2019 und 2029 umgesetzt werden. Das benötigte Budget wird auf 616 Milliarden FCFA (ca. 939 Millionen EUR) geschätzt.

Ziele der neuen Waldpolitik sind:

1. Die Biodiversität erhalten.

- 1965: Errichtung des staatlichen Wald- und Landbesitzes.
- 1966: Gründung der Forstbehörde SODEFOR.
- Inkraftsetzung des *Plan Directeur Forestier* (1988-2015).
- SODEFOR wurde 1980 zu EPN, 1985 zu EPIC und verkleinert das Personal, und 1986 zu EPA. Im Jahr 1993 wird sie zur *Société de Développement des Forêts* SODEFOR.
- 1994: Die Inhaber von Konzessionen zur Rodung von Wäldern müssen Wiederaufforstungsmaßnahmen durchführen.
- Staatsstreich in 1999. Plünderung der Wälder. Infiltrierung der Wälder. **Holzeinschlagfirmen zahlen lieber Bußgeld als sich an Wiederaufforstungsverpflichtungen zu halten.** Rückgang des Staatsbudgets für Waldschutz von 25 Milliarden FCFA auf unter 8 Milliarden FCFA.
- 2018: Der Rechtsrahmen für das neue Forstgesetz ist in Bearbeitung.



2. Ein „nationales Klima“ bewahren: Ermöglichung von Landwirtschaft und einer guten Lebensqualität, z.B. durch Bodenschutz und Verhinderung des Voranschreitens der Desertifikation.
3. Die Ziele des Übereinkommens von Paris 2015 erfüllen: Einhaltung einer „Zero-Deforestation“-Landwirtschaft durch die Verbesserung des Rahmens für die Waldrehabilitation und Kohlenstoffspeicherung.
4. Die produktive Nutzung der Wälder als Nutz- und Feuerholz als sozioökonomisches Ziel.

Die Nationale Strategie für die Erhaltung, Rehabilitation und Erweiterung der Wälder (PREF) sieht die **Umklassifizierung der 234 Forêts Classées in vier Kategorien** vor:

- I. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate von weniger als 25 % und Wiederaufforstungsflächen in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone
 - 27 Wälder – Davon 5 Naturwälder und 22 Aufforstungsflächen
 - 380.174 Hektar (9 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
 - Strenger Schutz: keine Landwirtschaft oder Anwesenheit von Menschen erlaubt
 - Umsiedlungen und soziale Maßnahmen für die betroffene Bevölkerung sind geplant sowie Sensibilisierungsmaßnahmen und Aufklärung der Bevölkerung
 - Degradierete Flächen werden wiederhergestellt
- II. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate zwischen 25 % und 75 % in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone
 - 19 *Forêts Classées*
 - 366.318 Hektar (9 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
 - Menschen, die in den Wäldern leben müssen diese zu einem noch nicht-spezifizierten Zeitpunkt räumen; landwirtschaftliche Aktivitäten werden eingestellt; Sozialprogramme für die betroffenen Menschen sind vorgesehen
 - Im Rahmen von traditionellen Konzessionen für nachhaltige Forstwirtschaft gibt es Genehmigungen für eine nachhaltige Nutzung der Wälder
 - Um Wiederaufforstungsprogramme zu realisieren soll ein Rahmen für die Verhandlungen für Public-Private Partnerships (PPP) geschaffen werden
- III. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate von mehr als 75 % in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone (im Kakaoanbaugebiet)
 - 76 *Forêts Classées*
 - 1.825.528 Hektar (44 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*). Die durch Landwirtschaft degradierten Flächen in dieser Kategorie werden auf 1.000.000 Hektar geschätzt, wovon auf 750.000 Hektar Kakao angebaut wird
 - Integrierte Bewirtschaftungspläne und umweltfreundliche landwirtschaftliche Tätigkeiten sollen unter strengen Bedingungen (insbesondere Anbau von Kakao mit Schattenpflanzen) ausgearbeitet und kontrolliert werden; andere kontrollierte Wirtschaftstätigkeiten (Weide, Ökotourismus) und menschliche Siedlungen sind gestattet
 - Für die Aushandlung von Konzessionsvereinbarungen für die nachhaltige Entwicklung von Agroforstwirtschaft (CAFAD) soll ein Rahmen entwickelt werden; das Management dieser Flächen berücksichtigt den Schutz der Restwaldflächen, der bestehenden Wiederaufforstungsflächen und der Wiederherstellung degradierte Flächen; die Umsiedlungsgebiete sollen von Agroforstsystemen, einschließlich landwirtschaftlicher Intensivierung, profitieren; eine soziale Infrastruktur in Umsiedlungsgebieten soll aufgebaut werden
- IV. Kategorie: Wälder in der trockenen Waldzone und der Savanne
 - 112 *Forêts Classées*
 - 1.617.082 Hektar (39 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
 - Diese Wälder bedecken in der Regel große Flächen und sind für Wiederaufforstungsprogramme in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft sowie für Jagd und Agro-Forst-Weide-Ressourcenmanagementprojekte vorgesehen

Die neue Strategie umfasst **sechs Hauptmaßnahmen**: (1) Durch die PREF soll der **Rechtsrahmen** für den Waldschutz und die Regulierung des Waldschutzes **überarbeitet werden** und Agroforstsysteme eingeführt werden. (2) **Bestimmte Forêts Classées werden als Naturschutzgebiete umklassifiziert** werden, während *Forêts Classées* weiterhin geschützt werden. (3) **Regulierungen der Forêts Classées sollen strikt durchgesetzt werden**. (4) Die Strategie beinhaltet außerdem ein Konzept zur **Umklassifizierung degradierter Wälder in Agro-Forêts**. (5) Sowie in ländlichen Gebieten **Agroforstsysteme** etabliert werden sollen. (6) Schließlich sollen sogenannte **Forêts Utiles** identifiziert werden, die für die **Gewinnung von Feuerholz und Nutzholz** bereitgestellt werden.

Um die Ziele zu erreichen plant das Ministerium für Wasser, Wald und Forst (MINEF) eine Umstrukturierung. Es ist geplant ein ständiges Sekretariat für die Verbesserung der Wald-Governance einzurichten und Wald- und Forstmanagementgesetze von -prozessen zu entkoppeln. Zur Verbesserung der Durchsetzung und Überwachung sollen die Personalkapazitäten erhöht und neues Equipment angeschafft werden. Ein Waldfonds für die Erhaltung, Wiederherstellung und Ausweitung der Wälder soll eingerichtet werden, der den Fonds der Cocoa & Forests Initiative ergänzt. Darüber hinaus wird das Ministerium seine Maßnahmen durch die Einrichtung eines Monitoringsystems kontrollieren.

Die neue Strategie thematisiert, dass durch die Einbeziehung öffentlicher sowie privater Partner bei der Finanzierung von Aufforstungen, die aufgeforsteten Flächen einen wirtschaftlichen Wert haben müssen. Darüber hinaus wird in der Strategie angeregt, dass auch agroindustrielle Plantagen Kohlenstoff binden und zum dritten Ziel beitragen würden, um die im Übereinkommen von Paris festgelegten Ziele zu erreichen.

Cocoa & Forests Initiative (CFI)^{xviii}

Am 16. März 2017 einigten sich die Prince Charles' Unit for Sustainable Development, die World Cocoa Foundation (WCF), die Sustainable Trade Initiative (IDH) und 12 der wichtigsten Unternehmen der Kakao- und Schokoladenindustrie auf eine gemeinsame Absichtserklärung^{xix}. Damit verpflichteten sie sich, in Partnerschaft mit anderen Organisationen, zusammenzuarbeiten, um Entwaldung und Walddegradierung in der Kakaolieferkette zu beenden, angefangen mit Côte d'Ivoire und Ghana. Im Anschluss daran entwickelten die teilnehmenden Unternehmen einen Projektrahmen (CWC) für gemeinsame Maßnahmen zur Bekämpfung der Entwaldung und Côte d'Ivoire und Ghana einigten sich am 31. Oktober 2017 auf ein gemeinsames Konzept.

Die daraus resultierende Cocoa & Forests Initiative (CFI) ist ein gemeinsamer Aktionsplan der wichtigsten Kakaoerzeugerländer Côte d'Ivoire und Ghana, sowie **mehr als 30** Kakao- und Schokoladenunternehmen⁴. Kolumbien schloss sich der Initiative 2018 an. Wesentliche Inhalte dieser Vereinbarung sind:

- Verbot und Verhinderung von Aktivitäten im Kakaosektor, die zur Entwaldung oder Degradierung der Forstbestände.
- Achtung der Rechte der Kakaobauern, in dem soziale Risiken identifiziert und gemildert werden und Vorkehrungen getroffen werden, die negative soziale und wirtschaftliche Wirkungen zu minimieren.
- Effektive Restauration und langfristiger Erhalt der Nationalparks, Reserven und *Forêts Classées*
- Festlegung von verifizierbaren Aktivitäten und Zielen.
- Implementierung von vereinbarten Aktivitäten in einem erweiterten Kontext eines Landschaftsansatzes.
- Gemeinsame Umsetzung des Frameworks und Mobilisierung der notwendigen Finanzierung, Ressourcen und fachliche Unterstützung.
- Monitoring und Berichterstattung

Die Umsetzung der CFI wird durch einen Lenkungs- und einen Fachausschuss sowie sechs Arbeitsgruppen koordiniert. Die Unterzeichner arbeiten bei den folgenden Themen zusammen:

- Arbeitsgruppe 1: Nachverfolgbarkeit
- Arbeitsgruppe 2: Agroforstwirtschaft und Nachhaltige Produktion
- Arbeitsgruppe 3: Walderhalt und Wiederaufforstung
- Arbeitsgruppe 4: Finanzen

⁴ Die Mitglieder der CFI sind: Arysta Callivoire(1), Barry Callebaut, Blommer Chocolate Company(1), Cargill Cocoa and Chocolate, Cémoi(1), Chocolats Halba (2), Cocoanect, Cococo Chocolatiers, ECOM Group(2), Fazer, Ferrero, General Mills Inc., Godiva Chocolatier Inc., Guittard Chocolate Company, The Hershey Company, Indcresa(2), Lindt & Sprüngli Group, Marks & Spencer Food, Mars Wrigley Confectionery, Meiji Co. Ltd.(2), Mondelez Europe, Nestlé, Olam Cocoa, PBC Limited(2), Sainsbury's, SIAT(1), Tesco, Toms Group(2), Touton, Unilever(1), Valrhona, J.H. Whittaker & Sons(1) (1) nur Côte d'Ivoire (2) nur Ghana.

- Arbeitsgruppe 5: Soziale Inklusion
- Arbeitsgruppe 6: Monitoring und Evaluierung

In Côte d'Ivoire zielt die Initiative darauf ab, die Regierung bei der Erhaltung und Wiederherstellung von Wäldern zu unterstützen. Dazu wurden zwei Phasen vorgeschlagen: die Start-up-Phase (2018 - 2020) und die Erweiterungsphase, die voraussichtlich 10 Jahre (2021-2030) dauern wird. Die Start-up-Phase bietet die Möglichkeit, wichtige Interventionen wie Politik, Kakao-Agroforstwirtschaft, Waldrestaurierung und Rückverfolgbarkeit in Form von Pilotoperationen zu testen. Die Aktivitäten innerhalb dieser Start-up-Phase konzentrieren sich auf "kritische" Regionen – Guémon, Cavally, Nawa, San-Pedro und La Mé – und umfassen damit die größten verbleibenden Wälder.

Die Umsetzungspläne *Implementation Plan for the Joint Framework of Action 2018-2020* für Côte d'Ivoire und *Ghana Cocoa & Forests Initiative National Implementation Plan 2018-2020* wurden 2018 veröffentlicht. Die Nationale Strategie für die Erhaltung, Rehabilitation und Erweiterung der Wälder (PREF) der Côte d'Ivoire wurde konform mit dem Umsetzungsplan ausgearbeitet. Die Umsetzungspläne können auf Englisch und Französisch [hier](#) auf der Webseite der IDH heruntergeladen werden.

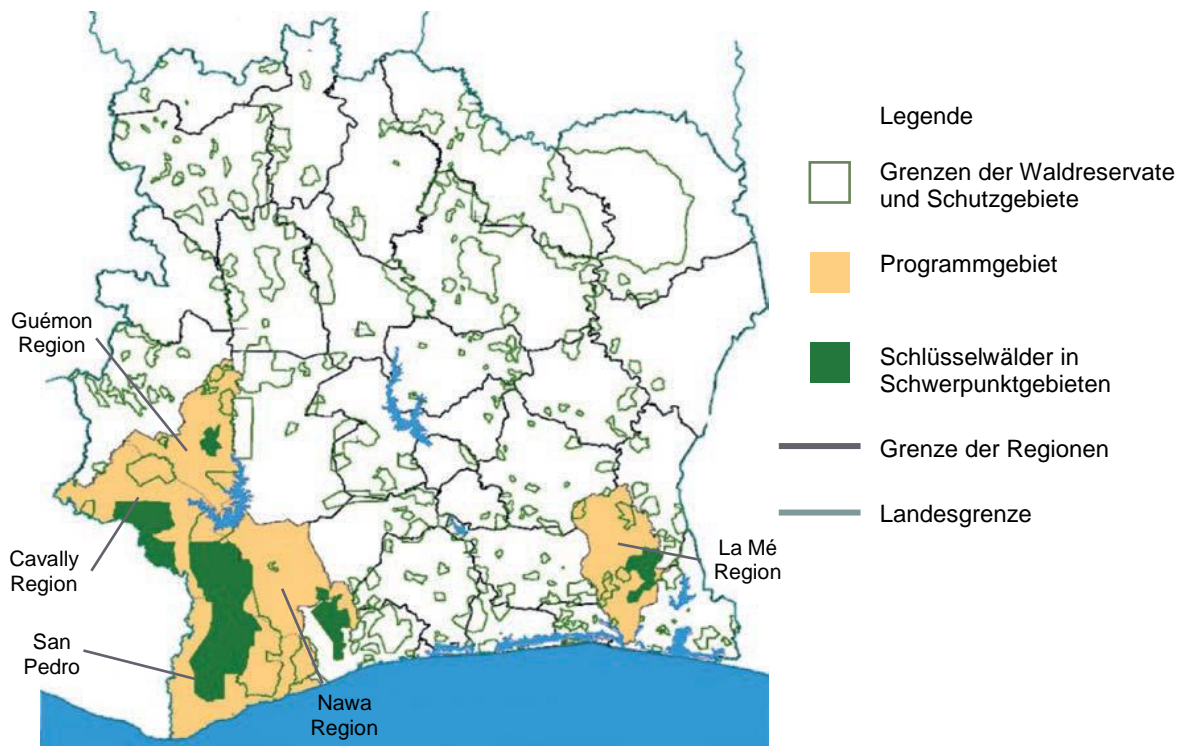


Abbildung 3: Karte der Schwerpunktregionen in Côte d'Ivoire für die Cocoa & Forests Initiative Start-up Phase: Quelle: Cocoa & Forests Initiative. (2018). *Implementation Plan for the Joint Framework of Action 2018-2020*. Republic of Côte d'Ivoire.

Die Ziele der Start-up Phase für Côte d'Ivoire sind:

- Veröffentlichung und Inkraftsetzung des neuen Forstgesetzes und seiner Durchführungserlasse, um sicherzustellen, dass bis Ende 2018 keine weitere Entwaldung und Waldschädigung stattfindet.
- Einrichten des Nationalen Fonds für Walderhalt und -rehabilitierung bis Juni 2019 für die Kofinanzierung der Maßnahmen 2018-2020 und die nationale Einführung nach 2020.
- Entwicklung und Umsetzung des nationalen Rückverfolgungssystems für Kakao bis Ende 2019
- Entwicklung eines Monitoring- und Evaluierungsmechanismus bis Ende 2018, um die Fortschritte zu verfolgen, Maßnahmen zu steuern und transparent darüber zu berichten und rechenschaftspflichtig zu sein.
- Durchführung von Pilotprojekten in den identifizierten Schwerpunktregionen, in denen alle Maßnahmen im Zusammenhang mit Schutz, Produktion und Inklusion im Oktober 2018



begonnen werden. Die neue Strategie und Maßnahmen werden unter Anwendung eines Landschaftsansatzes getestet. Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten werden für Ausweitungphase 2021-2030 genutzt.

- Entwicklung von Agroforstsystemen und Förderung nachhaltiger und diversifizierter Einkommensquellen für Kakaobauern bis Ende 2020.
- Befähigung der Landwirte und der lokalen Gemeinden inklusiv die Umsetzung der Initiative zu unterstützen.
- Evaluierung der Start-up Phase und Entwicklung des Umsetzungsplans für die Ausweitungphase 2021-2030

Alle Stakeholder werden durch konkrete Maßnahmen sensibilisiert und mobilisiert, um anschließend zum nationalen Ziel beizutragen, die Entwaldung zu beenden und 20 % der Waldfläche in Côte d'Ivoire bis 2030 wiederherzustellen. Der Umsetzungsplan dient den Unternehmen, die Teil der CFI sind, als Grundlage für die Entwicklung ihrer individuellen Aktionspläne. **Im März 2019 legten die ersten Unternehmen vorläufige Aktionspläne vor. Eine Auswertung dieser Pläne durch die WCF gibt es [hier](#).**

Die REDD+ Strategie in Côte d'Ivoire^{xx}

Der REDD+ Prozess wurde 2015 gestartet. Er wird auf nationaler Ebene durch das Permanente Exekutiv REDD+ Sekretariat geleitet, das durch einen interministeriellen fachlichen Ausschuss (CT-REDD+) begleitet wird.

Die nationale REDD+ Strategie wurde 2017 veröffentlicht. Ziel der ivorischen Regierung ist es auch mit REDD+ den Verlust von Naturwäldern umzukehren und die Waldfläche des Landes bis 2030 auf 20% wiederherzustellen. Das Management der Wälder soll nachhaltig sein. Gleichzeitig soll die Erreichung der Ziele Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung der lokalen Gemeinschaften im Rahmen sozialer, kultureller und Gender-Gerechtigkeit gewährleistet sein.

REDD+ identifiziert acht strategische Handlungsoptionen, um die Emissionen durch Entwaldung und Zerstörung von Wäldern zu verringern, den Kohlenstoffbestand der Wälder zu erhöhen, die Kohlenstoffbestände zu erhalten und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu erreichen.

1. Entwaldungsfreie Landwirtschaft im Rahmen von Public-Private Partnerships (PPP)
2. Nachhaltige Energie unter Verwendung landwirtschaftlicher Biomasse
3. Nachhaltige Forstwirtschaft, Erhalt von Schutzgebieten und heiligen Wäldern
4. Aufforstung, Wiederherstellung von Wäldern und degradierten Flächen
5. Umweltfreundlicher Bergbau
6. Zahlungsanreize für Umweltdienstleistungen
7. Flächennutzungsplanung und Landsicherheit und
8. Nationale Planung und Strukturreformen für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft (Green Economy).

Bezüglich der Kakaoproduktion strebt die nationale REDD+ Strategie auf einen Rückgang der Entwaldung, die durch Kakaoanbau verursacht wird, von mindestens 80 % bis 2030 an. Dies bedeutet eine Reduzierung von 44.000 Hektar Entwaldung pro Jahr. Im Rahmen der Entwicklung der REDD+ Strategie in Côte d'Ivoire sind verschiedene Projekte entstanden, darunter zwei Projekte die im Kakaosektor angesiedelt sind (FIP-Weltbank, Ami des Forêts-Mondelez und CÉMOI). Die nationale REDD Strategie führt 4 Maßnahmen für die Kakaoproduktion auf:

- Entkopplung von Kakaoanbau und Entwaldung in der *Domaine Rural*, u.a. durch Förderung von Agroforstsystemen und Verbesserung der Rückverfolgbarkeit.
- Unterstützung des nachhaltigen Managements von *Forêts Classées*, Parks und Reservaten und Wiederherstellung degradierter Wälder im Kakaoanbaugebiet, u.a. durch vertragliche Einbindung des Privatsektors in *Forêts Classées*.
- Mobilisierung des privaten Kakaosektors durch das bereits laufende Nachhaltigkeitsprogramm.
- Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Klimawandel im Rahmen der Plattform für PPP's.

Die nationale REDD+ Strategie auf Französisch kann [hier](#) heruntergeladen werden.

- ⁱ Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO). (2015). *Global Forest Resources Assessment 2015: How are the World's Forests Changing?*. Food and Agriculture Organization of the United Nations. ISBN 978-92-5-108826-5. <http://www.fao.org/3/a-i4808e.pdf>FAOSTAT
Global Forest Watch. (October 18, 2017). *Global Tree Cover Loss Rose 51 Percent in 2016*. Letzter Aufruf: 7.12.2018. <https://blog.globalforestwatch.org/data/global-tree-cover-loss-rose-51-percent-in-2016>
- ⁱⁱ Gockowski, J., & Sonwa, D. (2011). *Cocoa intensification scenarios and their predicted impact on CO2 emissions, biodiversity conservation, and rural livelihoods in the Guinea rain forest of West Africa*. *Environmental management*, 48(2), 307-321. Doi: 10.1007/s00267-010-9602-3
Kissinger, G. M., Herold, M., & De Sy, V. (2012). *Drivers of deforestation and forest degradation: a synthesis report for REDD+ policymakers*. Lexeme Consulting. <http://www.fao.org/in-action/kagera/news-archive/news-detail/en/c/242346/>
- ⁱⁱⁱ Cuypers, D., Geerken, T., Gorissen, L., Lust, A., Peters, G., Karstensen, J., Prieler, S., Fisher, G., Hizsnyik, E., & Van Velthuizen, H. (2013). *The impact of EU consumption on deforestation: Comprehensive analysis of the impact of EU consumption on deforestation*. Doi: 10.2779/822269
Gockowski, J., & Sonwa, D. (2011). *Cocoa intensification scenarios and their predicted impact on CO2 emissions, biodiversity conservation, and rural livelihoods in the Guinea rain forest of West Africa*. *Environmental management*, 48(2), 307-321. Doi: 10.1007/s00267-010-9602-3
- ^{iv} Cuypers, D., Geerken, T., Gorissen, L., Lust, A., Peters, G., Karstensen, J., Prieler, S., Fisher, G., Hizsnyik, E., & Van Velthuizen, H. (2013). *The impact of EU consumption on deforestation: Comprehensive analysis of the impact of EU consumption on deforestation*. Doi: 10.2779/822269
- ^v Gockowski, J., & Sonwa, D. (2011). *Cocoa intensification scenarios and their predicted impact on CO2 emissions, biodiversity conservation, and rural livelihoods in the Guinea rain forest of West Africa*. *Environmental management*, 48(2), 307-321. Doi: 10.1007/s00267-010-9602-3
Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). *Readiness Preparation Proposal (R-PP)*. Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
- ^{vi} Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) & Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). *Données forestière de base pour la REDD+ en Côte d'Ivoire. Cartographie de la dynamique forestière de 1986 à 2015*.
Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). *Readiness Preparation Proposal (R-PP)*. Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
Ministère des Eaux et Forêts. (2018). *Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts*.
- ^{vii} Myers, N., Mittermeier, R.A., Mittermeier, C.G., da Fonseca, G.A., & Kent, J. (2000). *Biodiversity hotspots for conservation priorities*. *Nature* 403: 853-58.
United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{viii} Ministère des Eaux et Forêts. (2018). *Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts*.
United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{ix} Global Forest Watch. (26.04.2019). "The World Lost a Belgium-sized Area of Primary Rainforests Last Year". Letzter Aufruf: 30.04.2019. <https://blog.globalforestwatch.org/data-and-research/world-lost-belgium-sized-area-of-primary-rainforests-last-year>
- ^x Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). *Readiness Preparation Proposal (R-PP)*. Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
Ministère des Eaux et Forêts. (2018). *Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts*.
United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{xi} United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{xii} Ministère des Eaux et Forêts. (2018). *Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts*.
- ^{xiii} United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{xiv} United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). *Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment*. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- ^{xv} Higonnet, E., Bellantonio, M., Hurowitz, G. (2017). *Chocolate's Dark Secret: How the Cocoa Industry Destroys National Parks*. http://www.mightyearth.org/wp-content/uploads/2017/09/chocolates_dark_secret_english_web.pdf
Karsenty, A., Beligné, V., Koné, I., & Ouattara, K. (2015). *Étude de faisabilité pour la mise en œuvre d'un système national de paiements pour services environnementaux (PSE) en Côte d'Ivoire*. <http://www.euredd.efi.int/documents/15552/254231/PES+feasibility+study.pdf/bd9733fe-5d07-4043-978f-151b6e81bccb>
- ^{xvi} Läderach, P., Martinez-Valle, A., Schroth, G., & Castro, N. (2013). *Predicting the future climatic suitability for cocoa farming of the world's leading producer countries, Ghana and Côte d'Ivoire*. *Climatic change*, 119(3-4), 841-854. Doi: 10.1007/s1058401307748



-
- Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). Readiness Preparation Proposal (R-PP). Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
- ^{xvii} Ministère des Eaux et Forêts. (2018). Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts.
- ^{xviii} Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2018). Joint Framework for Action Côte d'Ivoire. https://www.worldcocoafoundation.org/wp-content/uploads/2018/08/CDI-Framework_English-091818.pdf
- Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2018). Joint Framework for Action Ghana. <https://www.worldcocoafoundation.org/wp-content/uploads/2018/08/Ghana-Framework-Final-091818.pdf>
- Sustainable Trade Initiative (IDH). (n.d.). Cocoa & Forests Initiative. Letzter Aufruf: 6.12.2018. <https://www.idhsustainabletrade.com/initiative/cocoa-and-forests/>
- World Cocoa Foundation (WCF). (n.d.). Cocoa & Forests Initiative. Letzter Aufruf: 6.12.2018. <https://www.worldcocoafoundation.org/initiative/cocoa-forests-initiative/>
- ^{xix} Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2017). Collective Statement of Intent. https://www.idhsustainabletrade.com/uploaded/2017/03/StatementOfIntent_Eng.pdf
- ^{xx} Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). Stratégie Nationale REDD+ de la Côte d'Ivoire. <https://www.unredd.net/documents/un-redd-partner-countries-181/16601-la-strategie-nationale-redd-cote-divoire-full-report.html>